

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklamenteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorstellungen
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernspracher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelshölder'schen
Buchdruckerei

Nr. 67

Samstag, den 21. März 1931

Jahrgang 103

Annahme des Wehretats im Reichstag

Die 1. Rate für Panzerkreuzer B bei Stimmenthaltung der Sozialdemokratie bewilligt

U. Berlin, 21. März. Im Reichstag wurde bei der Beratung des Marinehaushalts der kommunistische Antrag auf Streichung des Bauplanes für Ersatzkriegsschiffe der Reichsmarine für die Zeit bis 1936 mit 290 gegen 92 Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Der vierte Teilbetrag für das Panzerschiff A wurde in namentlicher Abstimmung mit 181 Stimmen gegen 71 Stimmen bei 108 Stimmenthaltungen bewilligt. Die Sozialdemokraten enthielten sich dabei in ihrer Mehrheit der Stimme. Nur einige Sozialdemokraten, unter ihnen der Abg. Ströbel, stimmten mit den Kommunisten gegen die Forderungen. Die Abstimmung über die erste Rate für den Panzerkreuzer B war nach den Erklärungen der Sozialdemokraten nicht zweifelhaft. Trotzdem sah man dem Ergebnis mit einer gewissen Spannung entgegen. Die Forderung wurde mit 180 gegen 71 Stimmen bei 107 Enthaltungen bewilligt. Von der sozialdemokratischen Fraktion haben mit den Kommunisten 9 Abgeordnete für Ablehnung der Rate gestimmt, 108 Mitglieder der SPD-Fraktion haben sich der Stimme enthalten, 24 haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat eine scharfe Erklärung gegen die Disziplinlosigkeit der neun Abgeordneten erlassen; sie werden sich vor dem Parteitag zu verantworten haben. Wie dazu verlanet, bedeutet der Vorgang nicht, daß nun etwa eine Spaltung in der Reichstagsfraktion oder in der Partei eintreten wird. Die neun Mitglieder, die gegen die Fraktion gestimmt haben, verteilen sich auf die verschiedensten Wahlkreise. In jedem Falle stehen den Abgeordneten, die gegen die Fraktion gestimmt haben, aus dem gleichen Wahlkreis Abgeordnete gegenüber, die mit der Fraktionsmehrheit gestimmt haben. Der Parteitag, auf dem der Vorfall geklärt werden soll, ist schon seit längerer Zeit für Ende Mai nach Leipzig einberufen worden.

Minister Dietrich gegen neue Steuern

Bei der zweiten Beratung des Finanzhaushalts sprach gestern im Reichstag Reichsfinanzminister Dr. Dietrich. Er erklärte, daß die Beamtenenschaft seines Ministeriums vielfach zu Unrecht angegriffen werde. Wenn auch da und dort Mißgriffe vorgekommen seien, so habe doch das Gros der Beamten unter schwierigsten Verhältnissen seine Pflicht und Schuldigkeit getan und werde sie auch weiter tun. Noch schonender als bisher könne bei der Einziehung von Steuern nicht vorgegangen werden, wenn nicht die Allgemeinheit geschädigt werden solle.

Der Minister hob weiter hervor, daß er sich hinsichtlich der Anträge auf neue Steuern und auf Eingriffe in alte Steuern unbedingt ablehnend verhalten müsse. Man könne zurzeit nicht auf die bisherigen Steuern verzichten, wenn man nicht in die Gefahr geraten wolle, neue Steuern zu schaffen, was in diesem Augenblick besonders gefährlich erscheine. Deshalb müßten die Anträge auf Erhöhung der Einkommen- und Vermögenssteuer abgelehnt werden. Die Reichsregierung könne in dieser Beziehung keinerlei Konzessionen machen. Auch auf die Wünsche zur Umsatzsteuer und zur Hauszinssteuer könne im Augenblick wenigstens nicht eingegangen werden.

Der Minister glaubt, daß wir auch über den 1. April ohne Schwierigkeiten hinwegkommen können. Die Regierung werde entsprechend ihrer Ankündigung versuchen durch weitere Einsparungen am Haushalt über die schwierige Lage hinwegzukommen.

In der Debatte pflichteten fast alle bürgerlichen Redner dem Minister in der Zurückweisung der steuerpolitischen Wünsche der Sozialdemokratie bei. Insbesondere der Volksparteiler Cremer, der die Lantiensteuer als eine Konfiskationsmaßnahme bezeichnete. Die Kommunisten präsentierten ihre Diktung in Gestalt eines Misstrauensvotums das natürlich, wie bisher alle anderen, abgelehnt werden wird. Die zweite Lesung des Finanzhaushalts soll heute beendet werden. Außerdem will man noch die Novelle zum Lichtspielgesetz beraten.

Das Rußlandgeschäft vor dem Reichskabinett

U. Berlin, 20. März. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett nahm in seiner Freitagsitzung den Bericht des stellvertretenden Reichswirtschaftsministers über die Anträge entgegen, welche die Rußlanddelegation der deutschen Industrie im Verfolg der von ihr in Moskau geführten Verhandlungen an die Reichsregierung gestellt hat.

Die Anträge erstrecken sich bekanntlich darauf, daß von den im Reichshaushalt 1930-31 vorgesehenen Garantiermächtigungen, Garantien in der bisher üblichen Weise gegeben werden. Die Reichsregierung wird die Beratungen darüber fortsetzen.

Graf Verchenfeld zum Gesandten in Brüssel ernannt.

Reichspräsident von Hindenburg hat den bisherigen deutschen Gesandten in Wien, Graf Verchenfeld, zum Gesandten erster Klasse in Brüssel ernannt.

Gerner ist der Konsul erster Klasse Dr. Dienstmann zum Generalkonsul in Tiflis ernannt worden.

Deutsch-österreichische Zollunion

Ein Vorabkommen über die Aufhebung der Zollschranken

U. Wien, 21. März. Die Angleichungsverhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und der Österreichischen Republik, die anlässlich der Wiener Reise von Dr. Curtius begonnen wurden, haben zu einem endgültigen Ergebnis geführt. Voranschließlich am Montagabend wird ein Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Österreichischen Republik veröffentlicht werden, das die Herstellung einer technischen Zollunion zwischen Deutschland und Oesterreich vorsieht.

Das Abkommen

Das unter Wahrung der Bestimmungen des Versailler Vertrages, des Vertrages von St. Germain und der sonstigen internationalen Abmachungen beschlossen wurde, sieht vor, daß der im Warenverkehr zwischen dem Deutschen Reich und der Österreichischen Republik geltende Zoll in Zukunft grundsätzlich nicht mehr erhoben werden soll, mit Ausnahme gewisser Zollpositionen für deutsche Waren, den Oesterreich für eine kurze Uebergangszeit weiter erheben darf. Das hat den Zweck, die Angleichung der österreichischen Wirtschaft an die reichsdeutschen Verhältnisse zu erleichtern. Im übrigen wird von reichsdeutscher Seite aus an der österreichischen Grenze nach Inkrafttreten des Abkommens kein Zoll mehr erhoben werden. Zollverhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich auf der einen Seite und anderen Mächten werden in Zukunft von den beiden Mächten in enger Gemeinschaft, gegebenenfalls sogar gemeinsam geführt werden.

Von österreichischer Seite wird betont, daß sich die Abmachungen im Rahmen der Ideen des paneuropäischen Komitees halten. Zugleich wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß noch weitere Mächte sich diesem Abkommen anschließen werden. Das Abkommen soll am Montag oder Dienstag nächster Woche sämtlichen Mächten notifiziert werden.

Man rechnet damit, daß bei der Notifizierung in den europäischen Hauptstädten noch Scherereien entstehen können, nicht durch England, offiziell wohl auch nicht durch Italien, aber sehr stark durch Frankreich und am stärksten durch Prag, weil die Stellung der Tschechoslowakei durch eine technische Zollunion zwischen Deutschland und Oesterreich erheblich eingengt wird. Auf derartige diplomatische Bedenken ist aber bei der Gestaltung des Vertrages Rücksicht genommen. Nicht zuletzt durch den Hinweis, daß ja auch Belgien und Luxemburg eine Zollunion geschlossen haben, und daß doch eine zollpolitische Annäherung zwischen einzelnen Staaten nichts anderes als eine praktische Vermittlung des paneuropäischen Gedankens Frankreichs bedeute.

Bedauern in Prag

Die tschechoslowakische Regierung entschuldigt sich.

U. Prag, 20. März. Das Prager Außenministerium hat am 20. März dem deutschen Geschäftsträger in Prag sein Bedauern über den am Donnerstagabend erfolgten Anschlag gegen das deutsche Gesandtschaftsgebäude ausgesprochen und auf die sofortige Untersuchung des Vorfalls und bereits eingeleitete Verfolgung der Täter hingewiesen.

Fenster Scheiben des deutschen Konsulats auch in Liban eingeworfen.

U. Nizza, 20. März. In der Nacht zum Freitag wurden Fenster Scheiben des Deutschen Konsulats in Liban durch Steinwürfe zertrümmert. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden. Vermutlich handelt es sich um Kommunisten, da an das Konsulatsgebäude mit Kreide geschrieben war: „Es lebe die Weltrevolution.“

Tages-Spiegel

Der Reichstag hat bei Stimmenthaltung der Sozialdemokratie die vierte Rate für das Panzerschiff A und die erste Rate für das Panzerschiff B bewilligt.

Bei der zweiten Beratung des Finanzhaushalts im Reichstag wandte sich Reichsfinanzminister Dietrich mit Entschiedenheit gegen die neuen Steueranträge der Sozialdemokraten.

Reichskanzler a. D. Hermann Müller ist gestern abend in Berlin gestorben.

Nach Meldungen aus Wien steht der Abschluß eines deutsch-österreichischen Vorabkommens über die Aufhebung der Zollschranken bevor.

In Oberschlesien wurde gestern in würdigen Feiern der Abstimmungstages vor 10 Jahren gedacht.

Der württ. Staatsgerichtshof hat für Recht erkannt, daß Kultminister Dr. Bazille sein Landtagsmandat behält.

Die Kriegsschuldlüge widerlegt

Frankreich wollte schon 1912 in Belgien einmarschieren.

U. Paris, 21. März. Die Wochenchrift „L'Europe Nouvelle“ veröffentlicht Auszüge aus dem 5. Band der französischen Kriegsschulddokumente, die die Zeit vom 8. Februar bis 10. Mai 1912 behandeln. Die Veröffentlichung erschüttert nicht nur die These des Feindbundes von der Schuld Deutschlands am Weltkrieg, sondern stößt sie direkt um. Sie beweist unzweifelhaft, daß Frankreich bereits im Jahre 1912 an einen Durchmarsch französischer Truppen durch Belgien dachte, auch wenn ein offener Kriegszustand zwischen Frankreich und Deutschland nicht bestände, sondern das Reich nur seine Truppen in der Gegend von Aachen zusammenziehen würde.

Oberschlesische Wünsche

Die ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft an Dr. Brüning.

U. Breslau, 21. März. Die ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft in Breslau hat anlässlich der 10jährigen Wiederkehr des Abstimmungstages in Oberschlesien an den Reichskanzler ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt:

Die Volksabstimmungen, die vor einem Jahrzehnt in Oberschlesien und zuvor in Ost- und Westpreußen stattgefunden haben, waren erhebende Beweise deutscher Treue und wieder erwachten nationalen Willens. Wir Ostmärker erleben mit allen national empfindenden Volkstreffen Deutschlands die Abstimmungskämpfe hoffnungsfreudig als die ersten Anknüpfungspunkte einer aktiven Freiheitbewegung. Seitdem ist leider vieles zur Stärkung dieser Bewegung veräußert worden. Die großen Opfer aller Volksschichten jener Zeit dürfen aber nicht umsonst gebracht sein. Es gilt vielmehr, hier anzuknüpfen und in Zukunft mehr denn zuvor die heranwachsende Jugend zu opferbereiter Vaterlandsliebe, nationaler Pflichterfüllung, zum Kampf für die Befreiung des geknechteten Vaterlandes zu erziehen.

Wir erwarten deshalb von der Reichs- und Staatsregierung als schönstes Geschenk für die national bewährte Bevölkerung des Ostens, daß von nun ab planmäßig in allen Schulen in ungeschminkter Wahrheit über die Ursachen unserer Not und die Wege zur Freiheit und zum Wiederaufbau des Vaterlandes unterrichtet wird. Hierzu gehört, daß den gelehrten Schülern immer wieder die Kenntnis von der Kriegsschuldlüge, von den ungeheuerlichen Bestimmungen des Versailler Diktats, von der Zerreißung des deutschen Ostlandes, von der alljährlichen Herauspressung der Tributzahlungen, von der Unterdrückung deutscher Wehrkraft und gleichzeitig gewaltiger Aufrüstung aller anderen Mächte, eingehend nahegebracht wird. Es muß in den Herzen der deutschen Jugend die Erkenntnis gereift und der Wille geklärt werden, tapfer und zäh gleich den deutschen Frontkämpfern des Weltkrieges und dem freiwilligen Selbstschutz in Annaberg für ein freies und ungeteiltes unangreifbares deutsches Vaterland zu arbeiten und aufopferungsbereit einzustehen.

Hitzewelle über England

U. London, 21. März. Eine „Hitzewelle“, wie sie im März seit 1848 in England nicht zu verzeichnen war, herrscht hier seit Donnerstag. Die Londoner Parks sind von Menschen überfüllt, die sich des plötzlichen Sommers freuen. Taufende strömen zum Wochenende nach den Seebädern. Die Temperatur erreichte am Freitag im Schatten 25 Grad Celsius, während in der Sonne bis zu 37 Grad gemessen wurden.

Reichskanzler a. D. Hermann Müller †

Reichskanzler a. D. Hermann Müller ist am Freitag am 22.5 Uhr nach langem Todeskampf seinem schweren Leiden erlegen.



Reichskanzler a. D. Hermann Müller wurde am 18. Mai 1876 in Mannheim als Sohn eines Brauereibesizers geboren; er ergriff den Kaufmannsberuf und wurde später Schriftleiter in Göttingen. 1916 wurde Hermann Müller zum 1. Mal in den Reichstag gewählt. Nach der Revolution war er zunächst Mitglied des Volksrates, dann des Zentralrates der deutschen Republik. 1919 wurde er im Wahlkreis Breslau in die deutsche Nationalversammlung gewählt; dort hatte er den Vorsitz des Reichshaushaltsausschusses inne. Gemeinsam mit Dr. Baezel (Zentrum) unterschrieb Hermann Müller am 28. Juni den Versailler Vertrag. Im Kabinett Bauer übernahm Müller am 23. Juni 1919 das Außenministerium. Im gleichen Monat wurde er zusammen mit Wels zum Parteivorsitzenden gewählt. Nach dem Rücktritt des Kabinetts Bauer bildete er am 27. März 1920 erstmals als Reichskanzler ein Kabinett, das schon am 21. Juni 1920 dem rein bürgerlichen Kabinett Brüning Platz machte. In der Folgezeit beschränkte sich Müller auf seine Tätigkeit als Vorsitzender der Partei, bis er nach deren Wahlsieg in den Reichswahlen 1928 zum zweiten Mal als Reichskanzler ein Kabinett bildete.

Die „Germania“ schreibt, mit Hermann Müller verliere der Reichstag eines seiner geachteten und angefeindeten Mitglieder, das zwar Gegner aber keine Feinde gehabt habe. Die sozialdemokratische Partei verliere einen besonnenen und maßgebenden Führer, der von untadeligem Charakter gewesen sei. Der „Börse-Kurier“ hebt hervor, daß Hermann Müller einer der wenigen politischen Führer gewesen sei, deren lautes Wollen und ehrenhafte Gesinnung in allen Parteilagern anerkannt worden sei. Auch seine politischen Gegner hätten ihn als einen immer loyalen Unterhändler geschätzt, auf dessen Wort sie sich unbedingt hätten verlassen können.

Schiedspruch im Reichsbahn-Lohnstreit

II. Berlin, 20. März. Amtlich wird mitgeteilt: Im Lohnstreit zwischen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und den Eisenbahnergewerkschaften wurde am 19. März ein Schiedsgericht gebildet. Der Schiedsrichter fängt die Lohnzüge der Reichsbahnarbeiter um durchschnittlich 6 Prozent. Den Parteien wurde vom Schlichter eine Erklärungsfrist bis zum Montag den 23. März gesetzt.

Landfriedensbruch im Ruhrgebiet

57 Nationalsozialisten vorläufig festgenommen.

II. Essen, 20. März. Das Polizeipräsidium Reddinghausen teilt mit: „Kurz nach Mitternacht fielen auf der Zechenkolonie Nordstern einige Schüsse. Eine Polizeistreife, die der Schußrichtung nachging, sah auf der Straße eine große Anzahl von Personen, die eine andere Gruppe verfolgten. Von einem der Verfolger wurden Hornsignale abgegeben. Nach Erscheinen der Polizeistreife verschwanden die betreffenden Personen in benachbarte Häuser. Das inzwischen alarmierte Ueberfallkommando nahm Durchsuchungen vor und fand in einer Wohnung 16 und in einer anderen 41 Mann vor, ferner fand man Zaunlatten, Pflastersteine, Gummischläuche, mehrere große Messer und dicke Spazierstöcke. Von den Gummischläuchen waren einige mit Eisen beschlagen. Inzwischen war von einem Vergewaltigten der Polizei angezeigt worden, daß er in der in Frage kommenden Nacht von etwa 8 bis 10 Mann mit dem Ruf „Hände hoch!“ überfallen worden war. Sämtliche 57 Personen sind Anhänger der NSDAP. Sie sind unter dem dringenden Verdacht des Landfriedensbruches festgenommen worden.“

Mißleitete Jugend

Reichswehrleutnant a. D. Scheringer wird Kommunist.

In der Reichstagsausprache über den Wehrhaushalt teilte der kommunistische Abgeordnete Rippenberger mit, daß der in Leipzig verurteilte Reichswehrleutnant a. D. Scheringer eine Erklärung herausgegeben hat, in der er sich endgültig „von der nat. soz. Bewegung und dem Faschismus“ losgesagt und sich als Soldat „in die Front des wehrhaften Proletariats“ einreihet. In dieser Erklärung schreibt Scheringer u. a. er habe mit vielen anderen geglaubt, daß die nationalsozialistische Partei die Volks- und Freiheits-Idee verkörpere. Es habe sich aber gezeigt, daß die praktische Politik der nationalsozialistischen Führer ganz anders aussehe. Diese Führer haben sich im Laufe der letzten Monate eindeutig vom Sozialismus losgesagt und das Privateigentum heilig gesprochen. Sie haben die Interessen der Kapitalisten gegen die Interessen des Proletariats vertreten. Sie haben gegen die Zerstückelung des Young-Plans gestimmt und die Verformung Deutschlands an das internationale Finanzkapital anvertraut. Sie haben sich mit den Bürokraten-

len ins Einvernehmen gefügt, und schließlich haben sie innerhalb der eigenen Reihen einen Byzantinismus hochgezichtet, der zum Himmel stinkt. Der reaktionäre Charakter der Parteiführung sei eindeutig erwiesen.

Zum Schluß feht dann Scheringer auseinander, daß Deutschland nur im Bunde mit der Sowjetunion nach Eröschung des kapitalistischen Systems frei werden könne.

Kleine politische Nachrichten

Dr. Muelert will nicht Oberbürgermeister von Berlin werden. Der Präsident des Deutschen Städtetages, Dr. Muelert, hat an den Vorsitzenden des Ausschusses zur Vorbereitung der Wahl des Oberbürgermeisters für Berlin ein Schreiben gerichtet, in dem er erucht, bei der Frage der Besetzung des Berliner Oberbürgermeisterpostens von seiner Person abzusehen, weil die vom Landtag angenommene Novelle zum Berliner Verfassungsgesetz der Schwere der in der Reichshauptstadt zu lösenden Aufgaben nicht gerecht werde.

Befremdliche englische Stellungnahme zur Abrüstungsfrage. Das Antwortschreiben der britischen Regierung auf das Abrüstungsmemorandum des Generalsekretärs des Völkerbundes hat in Berliner politischen Kreisen großes Versehen erregt. Wenn der vorliegende Abrüstungsentwurf tatsächlich das Höchstmaß dessen darstellt, was erreicht werden könne, dann seien die Aussichten der Abrüstungskonferenz in der Tat sehr gering.

Die neue Flottenkonferenz in London eröffnet. In London trat die Sachverständigenkonferenz zur endgültigen Auffassung des Wortlauts des neuen Flottenabkommens im Augenblick zusammen. England ist durch Craigie, Italien durch Rosso und Frankreich durch Massigli vertreten. Auch Rechts- und Marinefachverständige der genannten Länder nehmen an der Konferenz teil, die voraussichtlich 8-10 Tage dauern wird. Die Verhandlungen sind vertraulich. Die Vereinigten Staaten und Japan sind bei den Verhandlungen nicht vertreten.

Hoover an Bord des Schlachtkreuzers „Arizona“. Präsident Hoover hat in Begleitung des Staatssekretärs des Innern, Wilbur, und des Staatssekretärs für Kriegswesen, Hurley, an Bord des Schlachtkreuzers „Arizona“ eine Urlaubs- und Inspektionsreise nach den Westindischen Inseln angetreten.

Aus aller Welt

Stündlicher Luftverkehr im Rheintal.

Die Deutsche Luftkansa wird im neuen Flugjahr zum ersten Mal nach amerikanischem Vorbild einen Schnellflugverkehr einrichten. Sie hat sich entschlossen, auf der Rheintalstrecke zwischen Köln und Frankfurt einen sogenannten Stundenverkehr einzurichten. Abgesehen von einigen stillen Tages- und Nachtzeiten werden die Flugzeuge jede Stunde starten. Die Strecke selbst ist in einstufigem Flug zu bewältigen. Die Amerikaner haben einen ähnlichen Schnellverkehr zwischen Newyork und Washington eingerichtet, mit dem sie sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Man hofft, daß auf der Rheintal-Strecke das Fluggesetz als Schnellbeförderungsmittel sehr rasch im Verkehr gewinnen wird.

Leichtere Personenwagen der Reichsbahn.

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat eine Versuchsfahrt mit neuen vierachsigen Personenwagen zwischen Berlin und Magdeburg veranstaltet, wobei 130 Km. Geschwindigkeit gefahren wurden. Die Reichsbahn wird in Zukunft nur noch diese neuen Wagen bauen und die älteren Modelle allmählich aus dem Verkehr ziehen. Es sind bereits etwa 1000 Stück des neuen Wagens vorhanden. Es ist ein Durchgangswagen mit zwei Drehgestellen ganz aus Stahl gebaut, der genau so ruhig läuft wie die D-Zugswagen.

Zwei Todesopfer des schlesischen Gebirgswinters.

In Richterwalder unterhalb der Richterbaude im Riesengebirge wurden der Student Spohn aus Friedland in Schlesien und der Student Scholz aus Potsdam im Schnee vergraben als Leichen gefunden. Man nimmt an, daß beide infolge Müdigkeit im Schnee eingeschlafen und erfroren sind.

Hauseneinsturz in Lon.

Im Lonner Stadtteil Perrage ist ein fünfstöckiges Gebäude, das abgebrochen wurde, eingestürzt. Mindestens 9 Arbeiter waren bei den Abrubarbeiten beschäftigt. Vorläufig wird von 4 Toten gesprochen, die noch unter den Trümmern liegen. Drei Schwerverletzte wurden geborgen. Ihr Zustand ist nahezu hoffnungslos. Die Ursache des Hauseneinsturzes wird darin gesehen, daß die Arbeiter zu viel Schutt im obersten Stockwerk aufgeschüttet hatten, wodurch eine Ueberlastung entstanden ist. Zwei der vier Arbeiter, die noch unter den Trümmern lagen sind inzwischen bemerkt worden. Einer ist schwer verletzt geborgen worden. An den anderen konnte man näher herankommen.

Drei der besten italienischen Flieger tödlich verunglückt.

Drei der besten Flieger Italiens, Oberst Maddalena, Kapitän Ceconi und Leutnant Damonte sind zwischen Marina di Pisa und Livorno tödlich verunglückt. Es verlautet, daß die Flieger ins Meer abgestürzt sind. Die Nachforschungen nach den Verunglückten sind mit Torpedobooten, Tauchern, Schleppern und Flugzeugen in Angriff genommen worden. Bisher aber sind nur einige Teile des Propellers, Uniformstücke, eine Kartentasche und eine Uhr gefunden worden. Man nimmt an, daß das Flugzeug sich bei dem Absturz in den Meeresgrund gebohrt hat. Der Absturz erfolgte aus einer Höhe von etwa 300 Metern. Während des Absturzes hat einer der Flieger versucht, sich durch Fallschirmabsprung zu retten, ist aber augenscheinlich ertrunken. Wie verlautet ist das Flugzeug für einen neuen Ueberflug bestimmt gewesen und befand sich auf dem ersten Probeflug nach Rom. Die Ursache des Unfalls dürfte in einem Propellerbruch zu suchen sein.

Pistulla Europabozmeister.

In Valencia gewann der deutsche Halbschwergewichtsmeyer im Berufsboxen, Ernst Pistulla - Berlin die Europameisterschaft vor über 2000 Zuschauern durch einen 15 Runden-Punktsieg über den spanischen Meister Martinez.

Erdstöße im Norden der Philippinen.

Wie aus Manila auf den Philippinen gemeldet wird, richteten auf der Insel Luzon, dem nördlichen Teil der Philippinen, zwei heftige Erdstöße beträchtlichen Schaden an. Besonders stark wurde die Provinz Ilocos Norte betroffen. In der Stadt Bacarra stürzten mehrere Gebäude und der Kirchturm ein. Bisher wurden nur viele Verletzte festgestellt. Todesopfer sind noch nicht gemeldet worden.

Aus Württemberg

Die Finanzlage des württ. Staates.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Angesichts der fortgesetzten, in der Presse zum Ausdruck kommenden irigen Auffassungen über die Finanzlage des württ. Staates, insbesondere über den mutmaßlichen Abschluß des Rechnungsjahrs 1930 sieht sich das Finanzministerium veranlaßt, folgendes bekanntzugeben:

Die Ueberweisungen der Reichshauptkasse an die Württ. Staatshauptkasse haben betragen: Einkommensteuer im Rechnungsjahr 1930: April-Dezember 59 870 211 RM. (1929: 61 476 951 RM.); 1930: Januar 10 739 057 RM., (1929: 12 024 614 RM.); Februar 1930: 2 558 172 RM., (1929: 4 540 537 RM.), somit April-Februar 1930: 73 167 470 RM., (1929: 81 112 132 RM.). 1930 weniger: April-Dezember 4 606 710 RM., Januar 1 355 587 RM., Februar 1 982 365 RM., April-Februar 7 914 662 RM. R e p e r s c h a f t s t e u e r im Rechnungsjahr 1930: April-Dezember 9 359 002 RM., (1929: 11 478 881 RM.), Januar 1930: 2 393 078 RM., (1929: 3 031 465 RM.), Februar 1930: 81 177 RM., (1929: 149 889 RM.), somit April-Febr. 1930 11 776 257 RM., (1929: 14 600 235 RM., weniger 1930: April-Dezember 2 119 879 RM., (zusammen weniger 726 589 RM.), Januar 1930: 695 387 RM., (2 050 974 RM., Februar 1930: 68712 RM., (2 051 077 RM.), April-Februar 1930: 2 883 978 RM., (10 828 640 RM.).

Hieraus ist besonders zu entnehmen, daß sich der Einnahmerückgang in den letzten Monaten erheblich verhärtet hat. Dazu kommt nun noch der Monat März, der letzte Monat des Rechnungsjahres, für den nach den bisherigen Abschlagszahlungen gleichfalls mit einer sehr empfindlichen Wenigererinnahme gegenüber dem Vorjahr zu rechnen ist.

Nachlaß der Gebäudeeinkommensteuer.

Ein Erlass des Innenministeriums und des Finanzministeriums zur Ausführung des Gesetzes über die Gebäudeeinkommensteuer besagt: Nach dem Gebäudeeinkommensteuergesetz kann vor dem Einzug der Gebäudeeinkommensteuer ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn zur Vermietung bestimmte Gebäude, auch Gashöfe, ohne Verschulden des Eigentümers leerstehen. Diese Vorschrift gilt auch in den Fällen, wo zur Vermietung bestimmte Gebäude zu einem erheblichen Teil für längere Zeit leerstehen oder der Gebäudeeigentümer die Miete für einen vermieteten Gebäudeteil nicht erhalten hat, obwohl er alle ihm für die Verbringung der Miete rechtlich zu Gebote stehenden Mittel erschöpft hat. Wie festgesetzt wurde, wird in diesen Fällen an der Gebäudeeinkommensteuer regelmäßig der Betrag nachgelassen, der bei Verteilung der Steuer nach dem Verhältnis des Mietwertes oder der Größe der benutzbaren Räume auf die leerstehenden oder die räumlichsteilen entfällt, für die die Miete nicht zu erhalten war. Dies geschieht anscheinend regelmäßig ohne Rücksicht auf die Höhe der dem Eigentümer verbliebenen Gebäuderente. Es liegt aber kein Grund vor, einen Nachlaß auch dann zu erteilen, wenn dem Gebäudebesitzer trotz der erwähnten besonderen Umstände in einem Rechnungsjahr noch eine Gebäuderente in einer Höhe verbleibt, die bei anderen Gebäuden trotz voller Benützung und voller Einbringlichkeit der Miete regelmäßig nicht erzielt wird. Die Gemeinden werden deshalb ersucht, einen Nachlaß an Gebäudeeinkommensteuer künftig stets abzulehnen, wenn die in einem Rechnungsjahr erzielte Bruttomiete (einsch. des Mietwertes der Wohnung des Gebäudebesitzers oder der von ihm zu gewerblichen Zwecken benützten Räume) mindestens das Doppelte des Gebäudesteuerkapitals eines Gebäudes erreicht.

Bazille behält sein Landtagsmandat.

In Stuttgart fand im Sitzungssaal der früheren Ersten Kammer unter dem Vorsitz von Oberlandesgerichtspräsident Dr. Schmolzer eine Sitzung des Württ. Staatsgerichtshofes im Strekt um die Landtagsmitgliedschaft des Kultministers Dr. Bazille statt. Nach einstündiger Beratung verkündete Oberlandesgerichtspräsident Dr. Schmolzer folgenden Urteilsbeschluss: Das Mitglied des Württ. Landtags, Kultminister Dr. Bazille, hat seinen Sitz im Landtag nicht verloren. Die Gründe zu diesem Urteil gehen im wesentlichen dahin: Der Staatsgerichtshof ist zu dem Ergebnis gekommen, daß die Bestimmungen des Landtagsgesetzes nur dann zutreffen, wenn ein einzelner Abgeordneter oder einige wenige zusammengehörige Abgeordnete aus einer im übrigen unverändert gebliebenen Partei freiwillig auscheiden, daß er dagegen nicht anzuwenden ist in dem Fall, daß infolge auftretender divergierender Strömungen in der Partei ein gruppenmäßiges Auscheiden stattfindet und der Abgeordnete mit dieser Gruppe die Partei verläßt.

Die Stuttgarter Wasserversorgung.

Die Kleine Anfrage des Abg. Dr. Mantke betr. Boden-seewasserversorgung hat das Innenministerium wie folgt beantwortet: Der Plan einer Versorgung der Stadt Stuttgart mit Wasser aus dem Bodensee ist von staatlicher und städtischer Seite schon wiederholt geprüft, aber im Bau und Betrieb als zu teuer befunden worden. Dieser Plan würde sich nicht wesentlich günstiger gestalten, wenn einzelne weitere Städte an der Wasserversorgung beteiligt würden.

Da in den Wasserversorgungsgebieten der Landeswasserversorgung dauernd das Mehrfache der bisherigen Höchstfördermengen an Wasser in gleichmäßig guter, für Trink- und Gebrauchszwecke geeigneter Beschaffenheit zur Verfügung steht, womit der steigende Wasserbedarf der Stadt Stuttgart und der übrigen von der Landeswasserversorgung berührten Gemeinden auf mehrere Jahrzehnte gedeckt werden kann ist die Regierung bemüht, in erster Linie diese Wasserversorgung nutzbar zu machen.

Gewerbeschule Calw.

Am Freitag, 27. März, werden im Saale des Georgendiums
ab 1 1/2 Uhr öffentliche Unterrichtsproben abgehalten,
ab 1 1/2—3 1/4 Uhr bei den gewerblichen Klassen,
ab 3 1/2—4 1/2 Uhr bei den Handelsklassen.
Um 1/2 5 Uhr wird sich eine Abschlussfeier mit Preisverteilung
anschließen.
Ab Sonntag, 29. — Dienstag, 31. März, sind
Schülerarbeiten in den Sälen der Gewerbeschule ausgestellt.
Besuchszeit: vorm. 11—12 Uhr, nachm. 2—4 Uhr.
Die Behörden, Lehrern und Eltern der Schüler wer-
den mit den Freunden der Schule zum Besuche der Veran-
staltungen freundlich eingeladen.
Calw, den 21. März 1931.
Der Vorstand: Direktor Albinge.

Realprogymnasium und Realschule Calw

Am Montag, 30. März 1931
abends 8 Uhr im Bad. Hof
Aufführung des Schauspiels

Hildebrand

von Heinrich Villenfeld (geb. in Stuttgart, lebt zur
Zeit in Weimar)

Preise der Plätze: I. Platz 1.50 RM.,
II. Platz 1.— RM., III. Platz —.50 RM.

Vorverkauf Buchhandlung Häußler

Die Eintrittsgelder dienen zur Deckung der Un-
kosten und zur weiteren Abzahlung der Schuld an
dem vor Jahren gekauften Flügel

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am
Mittwoch, den 1. April 1931 nachm. 2 Uhr

auf dem Rathaus in **Effringen** zur Versteigerung:

Die Gastwirtschaft zum Hirsch in Effringen mit Wirt-
schaftsinventar und Brennereierichtung: Gebäude
Nr. 39, 8 a 91 qm Wohn- und Wirtschaftsgebäude,
Saalbau, Dekonomiegebäude und Hofraum nebst
Parz. Nr. 132/2, 18 a 51 qm Baumgarten mitten
im Dorf mit teilweise dinglicher Wirtschaftsgerech-
tigkeit.

Das Anwesen ist mit Wirtschaftsinventar und Brennerei-
einrichtung gemeinderätlich geschätzt zu 24.900 RM.
Es findet voraussichtlich nur ein Termin statt.

Zwangsversteigerungskommissär
Bezirksnotar Neef, Wildberg.

KAFFEE HAG

billiger Das große Paket 1.62
Das kleine Paket 0.81

Die Qualität bleibt unverändert: die beste

Stets frisch bei

Adam Wurster, Bahnhofstraße 30.

Siefau

Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Wohnhausneubau des Herrn Theodor Gassen-
meier, Ramm abzurufen werden die

Grab-, Betonier-, Maurer-, Wand- und Boden-
platten-, Zimmer-, Flaschner-, Dachdecker-,
Gips-, Schreiner-, Holzfußböden-, Glaser-,
Schloß-, Maler-, Tapezier-, elektrische
Sanitär-, Gas- und Wasserleitungsarbeiten
vergeben.

Pläne, Bedingungen, Arbeitsbescheid und Leistungs-
verzeihnisse liegen auf dem Büro des Unterzeichneten auf.
Angebote mit berechneter Endsumme sind bis 27. März 1931
einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt der Bauherr-
schaft vorbehalten.

Architekt Schimpf.

Schiedmayer-Flügel, Pianos und Harmonium

sollen unser Leitwort bestätigen:
„In weltberühmter Tonschönheit und Dauer-
haftigkeit.“
Bitte prüfen Sie die preiswerten Kaufgelegen-
heiten. — Größte Auswahl in allen Modellen
bei zeitgemäßen Zahlungs-Erleichterungen.
Miete, Tausch, Stimmung, Reparatur

Schiedmayer

Pianofortefabrik Stuttgart
Eckhaus
Neckarstraße
12 Telephone 23841/42



Berücksichtigt das Handwerk!

Denkt daran, daß im deutschen Volk das Hand-
werk schwer bedrängt ist,
das 8 Millionen deutscher Söhne und Töchter
ernährt,
das seit Jahrhunderten ein Mittler und Runder
deutscher Kultur gewesen ist,
dem in unseren Tagen höchste Bedeutung zukommt
für deutsche Wertarbeit, für sozialen Aufstieg
und Ausgleich,
für die Erziehung zu selbständigen, verantwortungs-
freudigen Persönlichkeiten.

Gebt dem Handwerk Arbeit,

daß es bestehen, daß es sich weiterentwickeln kann

Hotel Waldhorn Calw

Täglich im Ausschank vom Faß

Dinkelacker „Märzen“ hell

Dinkelacker „Bock“ dunkel

dazu Münchner Spezialitäten

zu angenehmen Preisen!

Oberkollwangen

Bergebung von Bauarbeiten

Für den zweistöckigen Wohnhausneubau der Frau
Friede Bückle Landwirts Witwe, werden auf Grund
der allgemeinen Bestimmungen für die Vergebung von
Bauleistungen — Din. 1961 bis 1976, —

die Grab-, Maurer-, Betonier- und Steinhauer-,
Zimmer-, Schmied-, Flaschner-, Gips-, Schreiner-,
Glaser-, Schloß- und Anfrichterarbeiten, sowie die
Baumaterial- und Eisenerlieferung im Submissions-
weg vergeben.

Die Unterlagen sind auf dem Bureau des Unter-
zeichneten aufgelegt und sind Angebote mit berechneter
Endsumme bis Freitag den 27. März vormittags
10 Uhr dafselbst einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Calw, den 20. März 1931.

Kohler

Baumeister und Wasserbautechniker

Landw. Bezirksverein Calw.

Bestellungen auf

Saat = Kartoffeln

wollen bis spätestens 25. März eingereicht
werden. Die Geschäftsstelle.

Viehverkauf.

Montag, den 23. März 1931, steht
in unserer Stallung

im Gasthaus zum „Löwen“

ein großer frischer Transport



schöner junger
Milchkühe,
großer Auswahl
schöner hoch-
trächtiger Kalbinnen, sowie
schönes Junavieh

wozu Kauf- und Tauschliebhaber freund-
lichst einladen

Rubin und Max Löwengart.

Ein Quantum guteinge-
bradtes

Berg-Hen

hat abzugeben
Ruchhaus Vieche, Siefau

Kleineres Tischle

mit Schublade verkauft.
Schreinermeister Schwäble.

Neue reichhaltige Tapeten-Karten

Tapezieren
einzelner Zimmer, sowie
Übernahme ganzer
Bauten. Legen von
Linoleum und Siragula
Arbeiten
von älteren Möbel-,
Maler- u. Bettre-
bei billiger Berechnung
Ernst Widmaier
am Markt
Sattler- u. Tapeziergeschäft

Wohin geht man zum Nachmittags- Kaffee?

In das herrlich gelegene
Höhen-Restaurant
u. Terrassenkaffee

Schützenhaus
Calw, Fernspr. Nr. 4.
Bequeme
Autozufahrt

Warme Küche
jederzeit.

Klavierstimmer

und Techniker Herr Dutt
kommt in nächster Zeit in
die Gegend. Anmeldungen
auch auf Harmonium-
reparaturen höchst
erbeten an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Klaviersabrik
Carl A. Pfeiffer
Stuttgart.

Zur Saat

empfiehlt

Rotkeesamen
per Liter von Mk. 1.— ab
Ewig-Klee
Futtererbsen
Wicken

Esper
Grassamen
Runkel Angersen
per Liter von 25 Pfg. ab
Stechzwiebel

Gartensamen
Beutel 10 Pfg.
in bester keimfähiger Ware

Carl Straile
Althengstett

6 x RM 2000.—
4 x RM 3000.—
3 x RM 5000.—
2 x RM 8000.—
3 x RM 10000.—

aus Privathand
auszuleihen.
Ernst Eberspächer
Stuttgart
Königsstraße 72.

Für 4.00 RM.
den ganzen Garten voller Blumen!



Wie haben
10 Edelbuschrosen, das Beste, was
dieses Land zu bieten hat, in
einer ersten Qualität in den schön-
sten Sorten mit Namen,
10 Prachtgladiolen in den schön-
sten Farben,
10 Knollen-Begonien in den schön-
sten Farben,
2 wundervolle Dahlienknollen,
10 Glöckchenknollen,
alles in prima Qualität und schon in
diesem Jahre unermesslich blühend. Die
ganze Kollektion für nur RM. 4.00.
Doppelkollektionen RM. 8.—.
Versuchen Sie nicht, von diesem bil-
ligen Angebot zu bestehen. Nachnah-
meversand. Viele Dankeschreiben.
VERSANDGARTNER
A. O. Fuldner G. m. b. H.,
Tabarz (Bez. Erfurt)

Größere Anzahl 1930er Lege- Hennen

w. amerik. Leghorn, prima
Lege-, gibt billigt ab
Baul Rau, Stammheim

Billiger...

Bohnenkaffee wird
billiger,
Malzkaffee wird
billiger,
Kornkaffee wird
billiger,
Getreidekaffee wird
billiger,
wenn er mit

**Mühlen
Franck**
gewürzt ist ...

deshalb

die gute Kaffeewürze
Mühlen Franck
zu jedem
Kaffee.

Damen-Konfektion



Wir zeigen Ihnen alles Neue in unserem bedeutend vergrößerten Eck-Schaukasten und in der Verkauf-Etage. Sie finden eine Auswahl, wie sie nicht schöner u. größer gekonnt werden kann

- Damen-Kleider** aus Tweed-Charmeuse, sehr kleidsame Form, in allen Farben Größe 42-48 12.50, **8⁹⁵**
- Damen-Kleider** aus gutem Kunstseiden-Marocain mit modernem Kragen, in dem neuesten Farbensortiment 19.75, **14⁷⁵**
- Damen-Kleider** aus reinwollenen Tweedstoffen, aparte Frühjahrsneuheiten 36.-, **24⁵⁰**
- Damen-Kleider** Wollgeorgette, in den jetzt gesuchten Frühjahrsfarben, besonders kleidsame Facons 35.-, **29⁷⁵**
- Damen-Kleider** Flamenga, sehr elegante Linie mit heller Passe, sowie mit neuester Jabot-Garnitur 49.75, **38⁰⁰**
- Complets** aus reinwollenem Tweed mit langer Jacke, in marine, nachtblau u. braun 28.-, **18⁵⁰**
- Complets** aus Kunstseide-Marocain mit modernem langem Schottenkasak, $\frac{3}{4}$ lang. Mantel 48⁰⁰
- Kostüme** aus Rips und Kammgarn marine, schwarz, sowie moderne Streifen 38.-, **29⁷⁵**
- Sacco-Kostüme** aus aparten englisch gemusterten Herrenstoffen 58.-, **48⁰⁰**
- Damen-Blusen** aus gutem Crepe de Chine, moderne Verarbeitung 12.50, **9⁷⁵**
- Damen-Mäntel** fesche jugendliche Form, aus Fancy-Stoffen, mit weißem Pelz besetzt 19.75, 12.50, **9⁷⁵**
- Damen-Mäntel** in der modernen Noppen-Ware, ganz auf Serge gefüttert, vollweit geschnitten 28., **19⁷⁵**
- Damen-Mäntel** reinwoll. Crepe Georgette, ganz gefüttert, moderne geschweifte Form 38.-, **29⁷⁵**
- Damen-Mäntel** aus prima englisch gemusterten Stoffen, besonders fesche Formen 49.-, **38⁰⁰**
- Frauen-Mäntel** aus prima Char-melaine, besonders kleidsame Formen, für starke Damen, in marine, nachtblau u. schwarz 48⁰⁰
- Damen-Mäntel** Crepe Romaine, sehr elegante Ausführung, teils auch mit Sommerpelz besetzt 68.-, **58⁰⁰**
- Kinder-Konfektion**
- Kinder-Kleider** flotte Kittelform mit Passe und Falten aus gutem Wollstoff, viele neue Farben (jede weitere Größe 50 f. mehr) . Gr. 45 5⁸⁰
- Kinder-Kleider** la Wäsche-Crepe de Chine, weißer Seidekragen, gefütterte Passe, in rosa, hellblau und nil Länge 50 11⁷⁵
- Kinder-Mäntel** aus modern. Tweedstoffen mit Tasche und Gürtel (jede weitere Größe 75-f. mehr) Länge 45 9⁷⁵
- Knaben-Anzüge** Kieler Form, marine, sehr preiswert (jede weitere Größe 1.- Mk. mehr) Gr. 0 7⁹⁰

KNOPF

PFORZHEIM

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt.

Stammheim
Die Unterzeichneten empfehlen sich der Einwohnerschaft von Stammheim und Umgebung im Anfertigen von **Grabeinfassungen und Grabsteinen** in jeder Ausführung in Kunst- und Naturstein bei billigster Berechnung. — Wir haben fertige Steine zur Auswahl stets am Platze und laden im Bedarfsfalle zur Besichtigung und Kauf ergebenst ein
Kirchherr & Kober Grabsteingeschäft

Stammheim, 20. März 1931.
Dankagung
†
Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem herben Verlust unserer lieben Schwester
Ottilie Haug
sagen wir herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Grabdenkmälern** in allen Steinarten von der einfachsten bis feinsten Ausführung, zu den billigsten Preisen
Albert Staud, Calw Bildhauer

Bruchleidende
Gehen Sie nicht auf verlockende Inserate, sondern zu einem langjährigen Fachmann! Nur das Beste kann Ihnen helfen, darum tragen Sie mein auf Heilung hinwirkendes Spezialband. Ohne Feder, kein harter Ledergürtel, oder Eisenbügel, rutscht und drückt nicht, Tag und Nacht tragbar. Leib-, Nabel- und Vorallbinden, Krampfadernstrümpfe sowie Bandagen aller Systeme usw.
Von mehr als 50.000 Bruchleidenden mit bestem Erfolg getragen:
Kostenlos zu sprechen in Calw Mittwoch, 25. März von 8-11 $\frac{1}{2}$, vormittags im Hotel Adler in Nagold von 12-1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hotel zum Löwen, in Altensteig von 3-6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Bahnhofshotel
Vandag.-Spezialist Eugen Frei & Co., Stuttgart Johannesstraße 40

Die Angst vor Arterienverkalkung weicht dem beglückenden Gefühl jugendlicher Frische, Spannkraft, Leistungs-fähigkeit, wenn man eine Zeitlang **Sani Drops** nimmt. Diese Kur ist kein unsicheres Experiment, sie ist 1000fach erprobt und von Ärzten geprüft. Sani Drops sind durchaus unschädlich! Kurpackung für 1-2 Monate Mk. 3.20 in allen Apotheken.

Waldflora
Klein Tee zum Kochen!
Aufklärungsschrift über Waldflora bestellbar in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.
Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

Städt. Hausfrauen-Berein Calw
Dienstag, den 24. März 1931, abends 8 Uhr findet im Saale der Brauerei Weiß ein Vortrag des Herrn **Dr. Lehmann** statt. Thema:
Was die Hausfrau über Ernährungsreformen, angebliche Gifte und giftfreie Heilmittel wissen muß
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
Eintritt frei für jedermann!

Neue hohe Verdienstmöglichkeiten bieten wir redegewandten **Damen und Herren** mit der Werbung für die neue Radiozeitung **Sieben Tage**. Wir zahlen hohe Provisionen. Schreiben Sie sich umgehend bei **Johann Chemann, Senner & Fraenlin, G. m. b. H. Stuttgart, Marienstraße 39**

Nebenverdienst
können auch Sie sich verschaffen, wenn Sie unser Mitarbeiter werden. Es genügt, uns die Adressen solcher Personen oder Firmen mitzuteilen, die ein Auto kaufen wollen. Sie erhalten hohe Provision. Näheres unter S. L. 2555 durch **Ma-Haasen-feld & Vogler, Stuttgart**.

ECKE METZGER- & BLUMENSTRASSE
Mit Geschmack gekleidet sein - heißt Mäntel und Kleider tragen aus dem Spezialhaus **C. Berner** PFORZHEIM